Erste Hilfe-Training für Hunde

Üben, um im Notfall souverän zu sein!

Erste Hilfe-Training? Was ist das?

Das gezielte Üben von Handgriffen zur Erstversorgung bei Verletzungen und Unfällen deines Hundes, um ihm Angst zu nehmen und die Zusammenarbeit mit dir und anderen Helfern zu erleichtern.
Statt im Notfall mit Stress und Unsicherheit zu kämpfen, **lernen dein Hund und du** durch regelmäßiges Erste Hilfe-Training solche Situationen souverän zu meistern.

15-mal Erste Hilfe zum täglichen Üben

Vorwort:

Beende das Training immer bevor dein Hund oder du Stress- oder Unruhesignale zeigen.

1. Eigensicherung !Das Wichtigste!

- Achte stets auf deinen eigenen Schutz, weil du einem verletzten, gestressten oder panischen Hund nicht helfen kannst mit zerbissenen Händen.
- Stelle immer sicher, dass du und alle Helfer nicht verletzt werden können.
- Gutes Maulkorbtraining, üben des sicheren Anlegens einer Maulschlinge und Training der Sicherung eines Hundes sind absolut wichtige Grundlagen für den Notfall.

2. Augen

- Berühre regelmäßig sanft die Augenpartie deines Hundes.
- Übe auch das Öffnen und Offenhalten der Augen > Wichtig zum Einträufeln von Flüssigkeiten.
- Trainiere mit einem weichen Tuch (keine lose Watte) das vorsichtige Säubern der Augenlider. Streiche dazu an Ober- und Unterlidern jeweils sanft vom Tränenpunkt nach außen.
- Bringe Flüssigkeiten (abgekochtes Wasser, Augenreinigungslösung, Augentropfen oder -Salben) zunächst passiv ins Training ein, indem du Fläschchen und Tuben anfangs neben dich legst.
- Erst wenn dein Hund dabei entspannt bleibt, verabreiche Tropfen / Salben (vorgewärmt).

3. Ohren

- Gewöhne deinen Hund daran, dass seine Ohren angefasst und seine Ohrmuscheln von außen massiert werden.
- Dein Hund soll lernen, den Kopf dabei nach vorn abzusenken. > Das erleichtert das Reinigen.
- Ohren-Reinigungsflüssigkeiten kommen erst zum Einsatz, wenn dein Hund sich an ihre „Anwesenheit“ gewöhnt hat.
- Nutze zum Reinigen der Ohrmuscheln deine Finger mit einem weichen, fusselfreien Tuch oder einem Abschminkpad.
- Lobe deinen Hund für seine Ruhe und das Erdulden.

4. Zähne

- Gewöhne deinen Hund daran, dass du seine Lefzen hochziehst, seinen Fang sanft öffnest und offen hältst.
- Streiche mit dem Finger zunächst über Zahn-Außenseiten, Zahnfleisch, Kieferknochen und Innenseiten der Lefzen.
- Benutze, wenn das gut klappt, eine Finger-, Hand- oder Ultraschall-Zahnbürste ein paar Momente.
- Verwende ausschließlich spezielle Hundezahnpasta. Viele Zahncremes für Menschen enthalten für Hunde giftige Inhaltsstoffe.

5. Fell

- Beginne mit kurzen Fellpflegeeinheiten. Nutze vom ersten Tag an nur Utensilien, die für das Fell deines Hundes geeignet sind.
- Achte darauf, empfindliche Bereiche besonders vorsichtig zu behandeln.
- Lobe deinen Hund für seine Ruhe.
- Steigere allmählich Dauer und Intensität der Fellpflege.
- ***Vom grundlosen, regelmäßigen Duschen rate ich ab***.

6. Pfoten und Krallen

- Berühre alle Pfoten deines Hundes regelmäßig. Massiere Pfoten und Zehenzwischenräume deines Hundes regelmäßig. Übe auch das Festhalten der Pfoten.
- Ein Ritual zum Pfoten reinigen nach jedem Spaziergang bietet sich geradezu an. Übe mit trockenen und feuchten Tüchern.
- Gewöhne deinen Hund auch daran Flüssigkeiten und Emulsionen an den Pfoten zu dulden.
- Halte Krallenschere oder Feile dabei in der freien Hand. Anfangs noch ohne sie zu benutzen.
- Kürze die Krallen stets nur millimeterweise.
- Im Gegensatz zu dunklen Krallen, ist bei hellen Krallen das „Leben“ in der Kralle sichtbar.
- Feilen nach dem Schneiden minimiert das Verletzungsrisiko für alle Beteiligten spürbar.
- Schaffe positive Verknüpfungen, beruhigende Rituale und lobe deinen Hund fürs Stillhalten.
- Beende deine Arbeit immer, bevor dein Hund Anzeichen von Stress zeigt.

Verletzungen

- Häufige Ursachen > Pfoten: Glasscherben, Steine, Metallteile
- Häufige Ursachen > Krallen: Hängenbleiben / Ausreißen - oft bei zu langen Krallen. Bei vielen Hunden wird die Daumenkralle nicht benutzt. Sie nutzt sich entsprechend wenig ab.

Erste Hilfe:

- Blutung stoppen: Blutende Pfoten / Krallen, mit einem sauberen Tuch und blutstillendem Puder versorgen.
- Wunde reinigen: Mit 0,9%-iger steriler Kochsalzlösung (gibt´s in den meisten Drogerien) spülen und desinfizieren.
- Verband: Bei blutenden Wunden an der Pfote und tief eingerissenen / stark blutenden Krallen.
- Tierarzt: Bei tiefen Schnittwunden, abgerissenen Krallen oder wenn dein Hund Schmerzen zeigt.

7. Allgenmeine Wundversorgung und Verbände

Wundversorgung

- Übe das Reinigen von Wunden indem du deinem Hund aus einer Einwegspritze - OHNE Kanüle - lauwarmes Wasser über einzelne Körperareale spritzt.
- Zum Training des Desinfizierens wische mit einem feuchten Tuch / Wattepad über einzelne Stellen am gesamten Körper deines Hundes. Beginne, wo dein Hund es schon duldet.
- Beginne mit Wasser bevor du Desinfektionslösung anwendest.
- Achte darauf, dass dein Hund dabei ruhig bleibt.

Verbände

- Wickle in der Gewöhnungsphase ein loses Tuch um einzelne Körperteile deines Hundes, um ihm das Gefühl von einem Verband zu vermitteln.
- Übe das Anlegen eines Verbandes an allen Stellen, an denen im Ernstfall ein Verband angelegt werden könnte (z.B. Kopf Ohren, Augen, Hals, Gliedmaßen, Abdomen, Rute)
- Verwende zur Gewöhnung einen elastischen Verband und wickle diesen locker um das „betroffene“ Körperteil.
- Steigere schrittweise die Dauer des Tragens des Verbands.
- Achte stets auf den positiven Kontext für deinen Hund.

8. Bisswunden, Schnittwunden und Wunden allgemein

- Häufige Ursachen: Glasscherben, Steine, Metallteile.

Erste Hilfe:

- Blutung stoppen: Drücke vorsichtig mit einem sterilen Mull oder sauberen Tuch auf die Wunde.
- Wunde reinigen: Mit steriler Kochsalzlösung ausspülen, um Keime zu reduzieren. Bisswunden nie mit Salben oder Pflastern abdecken, da diese von innen heilen müssen.
- Desinfektion: Trage Wunddesinfektionsmittel auf > keines, das Schmerzen verursacht.
- Verband: Decke die Wunde mit einer sterilen Kompresse ab. Fixiere sie mit einer elastischen Binde.
- Tierarzt: SOFORT bei tiefen, stark blutenden oder entzündeten Wunden. Bisswunden sind infektionsgefährdet und sollten immer tierärztlich versorgt werden.

9. Knochenbrüche

- Häufige Ursachen: Stürze, Autounfälle, heftige Zusammenstöße.

Erste Hilfe:

- Ruhelagerung: Jede Bewegung kann die Verletzung verschlimmern. Beruhige deinen Hund.
- Schiene den Bruch seitlich der Bruchstelle.
- Knochenbrüche niemals richten oder bewegen.
- Transport: Transportiere deinen Hund vorsichtig auf einer stabilen Unterlage (Decke, Tragehilfe).
- Tierarzt: Ein Knochenbruch ist immer ein Notfall.

10. Verstauchungen und Zerrungen

- Häufige Ursachen: Überlastung, Landungen nach Sprüngen, Ausrutschen, abruptes Stoppen.

Erste Hilfe:

- Bewegung: Halte deinen Hund möglichst ruhig.
- Kühlen: Lege eine kalte Kompresse (eingewickeltes Kühlpad oder kaltes Tuch) für ca. 10 Minuten auf die betroffene Stelle.
- Schonung: Minimiere Spaziergänge, nur kontrollierte Bewegung, keine Spiele oder Sprünge.
- Tierarzt: Falls dein Hund nach 24 Stunden noch immer lahmt oder Schmerzen zeigt.

11. Hitzschlag

- Häufige Ursachen: hohe Umgebungstemperaturen, Überanstrengung, starke Sonneneinstrahlung, Aufenthalt in geschlossenen Autos oder Räumen.
- Symptome: starke Stressanzeichen > anhaltendes, heftiges Hecheln, schnelle und flache Atmung, heißes Ohren, deutlich erhöhe Herzfrequenz, vermehrter Speichelfluss.

Erste Hilfe:

- Bringe deinen Hund unverzüglich in den Schatten an einen kühlen Ort.
- Mit feuchtem Tuch langsam „Von außen nach innen“ also von den Pfoten in Richtung Körpermitte und Nacken kühlen.
- Zu schnelles Abkühlen ist gefährlich für den geschwächten Hund.
- Befeuchte den Bereich des Fangs und Nasenschwamms.
- Bei Hitzschlag NIE Wasser über den Kopf.
- Biete deinem Hund Trinkwasser an > Kein Zwang.
- Tierarzt: Ein Hitzschlag kann lebensgefährlich sein. Deshalb ist tierärztliche Hilfe wichtig.

Bundesweiter Tier-Arzt Notruf

0800 111 15 15

Lass dich direkt zu einem Tierarzt in deiner Region verbinden.

Gift-Notruf

12. Magendrehung

- Häufige Ursachen: Große Futterportionen, Bewegung direkt nach dem Fressen.
- Info: Der Magen hängt zwischen Speiseröhre und Zwölffingerdarm an zwei Punkten. Dadurch kann er frei hin und her pendeln. Zusätzliche Bänder befestigen den Magen auch an anderen Stellen im Bauchraum. Diese Bänder sind sehr elastisch, damit der Magen in unterschiedlichen Füllzuständen seine Bewegungsfreiheit behält.
- Wie und wodurch es zur Drehung kommt: Der Hund hat „schweres“ Futter gefressen, z. B. ganze Kartoffeln oder sehr viel getrunken. Manche Hunde beißen beim Trinken ins Wasser. Beim Schlucken kommt so viel Luft in den Magen. Bei entsprechend viel Futterbrei oder Wasser im Magen kann es bei bestimmten Bewegungen des Hundes (z.B. Springen, heftigem Toben, Treppen oder Hänge hinunterlaufen, abruptem Abbremsen oder über den Rücken drehen) zu Schwingungen des Magens entlang der Längsachse kommen, die mit entsprechendem Schwung den Magen umdrehen. Speiseröhre und Darm werden dadurch abgeschnürt
- Symptome: Der Moment der Drehung bringt den Hund oft zum kurzen Aufjaulen. Danach läuft er meist mit eingezogenem Bauch und gekrümmtem Rücken unruhig umher. Er legt sich kurz hin, um gleich wieder aufzustehen. Versuche zu erbrechen (pumpen und würgen) verlaufen erfolglos, da die Speiseröhre zugeschnürt ist. Trinken in diesem Stadium führt unmittelbar zum Erbrechen des Wassers. Das Aufgasen des Magens erfolgt mehr oder weniger schnell von vorn nach hinten.
- Tierarzt: SOFORT > Magendrehungen enden tödlich, wenn nicht zeitnah operiert wird!

13. Vergiftungen

- Häufige Ursachen: Für Hunde giftige Pflanzen, frei zugängliche Medikamente, Giftköder.

Erste Hilfe:

- Kein Erbrechen auslösen, außer der Tierarzt rät dazu!
- Die Substanz (falls bekannt) sofort sichern und einen Tierarzt oder Giftnotrufzentrale kontaktieren.
- Symptome: Zittern, Erbrechen, Durchfall, Schwäche oder Unruhe können auftreten.
- Tierarzt: Sofortige medizinische Hilfe ist entscheidend.

14. Lagerung und Transport

- Hebe deinen Hund regelmäßig kurz an, um ihn an dieses Gefühl zu gewöhnen.
- Trainiere mit ihm auf einer Decke/ Trage, dass du ihn auf beide Seiten legen kannst. Übe Hochheben darauf und den Transport.
- Übe, dass er auch ruhig bleibt, wenn er fixiert wird.
- Lobe deinen Hund für sein ruhiges Verhalten.

15. Zecken

- Beginne damit, deinen Hund am ganzen Körper abzutasten, um ihn an Berührungen zu gewöhnen.
- Setze zum Üben eine stumpfe Pinzette oder Zeckenzange auf die Haut. > Anfangs ohne zu ziehen.
- Simuliere das Entfernen, indem du vorsichtig an einem kleinen Hautbereich ziehst.
- Lobe das ruhige Verhalten deines Hundes.
- Entferne Zecken erst selbst, wenn du und dein Hund beim „Zecken-Training“ entspannt bleiben. Sonst lass dir von einem Tierarzt helfen! Denn es ist deinem Hund nicht geholfen, wenn der Kopf der Zecke in der Haut stecken bleibt!

Erste Hilfe:

- Zeckenzange oder Zeckenhaken: Direkt an der Haut ansetzen und die Zecke langsam und gerade herausziehen. Dabei die Zecke nicht quetschen! Die Zecke in Tesa-Film einkleben, falls eine Untersuchung notwendig wird.
- Die Bissstelle desinfizieren.
- Tierarzt: Falls sich die Haut rötet oder anschwillt.

Fazit

- Erste Hilfe-Training ist wichtiger Bestandteil der Hundeausbildung.
- Durch regelmäßiges Üben werden bei Hund UND Mensch die Maßnahmen zur Erstversorgung verinnerlicht
- Das ermöglicht es beiden Seiten, in stressigen Situationen Ruhe zu bewahren.
- **Das Training steigert die Resilienz bei Hund UND Halter!**
- Es ist ein **absoluter Vertrauensbildner zwischen euch.**
- Eure **Mensch-Hund-Bindung wird** belastbar **gestärkt**.
- Du wirst durch dein souveränes Handeln für deinen Hund gerade in stressigen Situationen oder Notfällen ein **verlässlicher Partner**, an den er sich wenden wird.
- Künftige Tierarztbesuche werden entspannter verlaufen.

Beginne noch heute gemeinsam mit deinem Hund das Training mit einer dieser Übungen.

Villa Bunter Hund
Ingmar Bergmann
Erich-Kästner-Str. 1
92637 Weiden
Deutschland
☎ +49 170 813 19 18
✉ info@villabunterhund.dog
www.villabunterhund.dog